

Sitzung des Gemeinderats vom 25. April 2016

Zu Beginn der Sitzung werden auf Vorschlag des Schöffenrats zwei Punkte von der Tagesordnung genommen, der eine betreffend den mehrjährigen Finanzplan, der andere betreffend die Neugestaltung der Friedhofswege. Diesen letzten Punkt betreffend werden die Pläne überarbeitet um eine rollstuhlgerechte Zufahrt zu erlauben.

Auf Vorschlag des Schöffenrats wird eine Kreditlinie zum Kauf von Grundstücken in den Oachtergäert auf 2 Millionen Euro genehmigt, dies mit dem Ziel eine Baulandreserve anzulegen. In diesem Sinne wird ein Kaufvorvertrag betreffend eine Parzelle „Auf Acht“ vom Gemeinderat gebilligt.

Dem Basilikachor wird eine Zuwendung von 743,68 Euro zugestimmt und die Vereinigung E-Lake a.s.b.l. bekommt eine finanzielle Unterstützung von 20.000 Euro für das 20-jährige Bestehen des großen Musikfestivals am See.

Der Echternacher Stadtmusik und Ambitus werden Mietkosten fürs Trifolion sowie Kauf- und Reparaturkosten für Musikinstrumente in Höhe von insgesamt 23.221,72 Euro erstattet.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig die Abänderungen zum Klimapaktvertrag den die Gemeinde Echternach 2013 unterzeichnet hat und mit dem die Stadt Echternach sich zu mehr Umweltschutz verpflichtet.

Die Jahresabschlüsse der Jahre 2012 und 2013 werden ebenfalls einstimmig verabschiedet.

Anpassungen des Schulgeldes für den Musikschulunterricht

Für das Schuljahr 2016/2017 wird die Beteiligung der Schüler am Musikschulunterricht angepasst. Die Schüler der Stadt Echternach und der mit der Stadt konventionierten Gemeinden werden auf 200 Euro pro Jahr für einen Kurs und 400 Euro pro Jahr für drei Kurse erhöht, während nicht konventionierte Schüler oder Erwachsene 500 Euro für einen Kurs, respektive 800 Euro für drei Kurse pro Jahr zahlen. Die mit der Stadt Echternach konventionierten Gemeinden zahlen zusätzlich 730 Euro pro Schüler für drei Kurse.

Der Schöffenrat erklärt die Erhöhung der Kurspreise mit der notwendigen Anpassung an die realen Kosten des Musikschulunterrichts. Ausdrücklich hebt der Schöffenrat die Zustimmung der Nachbargemeinden hervor, ihren Anteil an den Kosten der Musikschule zu erhöhen, da sie sich der regionalen Ausrichtung der Echternacher Musikschule bewusst sind.

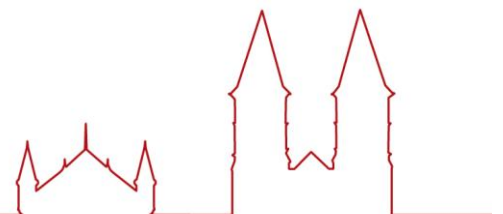
Kostenvoranschläge

Der Gemeinderat stimmt einstimmig verschiedene Kostenvoranschläge, wie zum Beispiel die Erneuerung der Beleuchtung in der Schwimmhalle, die Erneuerung der Notbeleuchtung im Lyra-Gebäude und die Installation einer Videoüberwachung im Bereich der Grundschule, der Sport- und Schwimmhalle. Für die Gemeindedienste wird ein neuer Mähtraktor angeschafft.

Am Echternacher See wird eine neue, 30 Meter hohe Fontäne errichtet womit die Wasserqualität durch eine bessere Sauerstoffversorgung erhöht wird. Außerdem werden anstelle des Minigolfs sechs Pétanque-Terrains gebaut die frei zugänglich sein werden. Am Standort des früheren Pavillons wird ein neues Restaurant mit privaten Geldern gebaut, die Gemeinde stellt das Grundstück zur Verfügung.

Konventionen

Der Gemeinderat heißt die Konvention mit der Vereinigung Echternacher Kannerstuf für das Jahr 2016 betreffend die Kofinanzierung der Kinderbetreuung im Lyra-Gebäude gut, genauso wie die Konvention mit dem Kulturzentrum Trifolion. Mit der Verabschiedung dieser Vereinbarung kommt die Stadt Echternach einer Forderung des Innenministeriums nach die Finanzierung des Kulturbetriebs mittels einer Konvention schriftlich festzulegen.



Der Gemeinderat stimmt außerdem noch die Mietverträge für die Gärten am See, wo auch dieses Jahr sämtliche Parzellen belegt sind.

Anträge

Die Fraktion déi Gréng hat drei Anträge eingereicht, der erste betreffend die Schaffung einer Bautenkommission, der zweite betreffend eine Resolution gegen das TTIP-Abkommen und der dritte betreffend die Erstellung eines kommunalen Integrationsplanes.

Anstelle der Einrichtung einer kommunalen Bautenkommission schlägt der Schöffenrat vor, die Bauanträge, die einer Diskussion bedürfen, in einer Arbeitssitzung des Gemeinderates zu diskutieren. Die Gemeinderatsmitglieder stimmen diesem Vorschlag zu.

Bevor die Resolution über TTIP zur Abstimmung gebracht wird, möchte der Schöffenrat Rücksprache mit den Vertretern der in der Industriezone angesiedelten Betriebe nehmen, diese sind zum Teil weltweit tätig und direkt von diesem Abkommen betroffen. Auf Anregung des Gemeinderates wird im Monat Juni ebenfalls ein Rundtischgespräch mit Befürwortern und Gegnern des TTIP-Abkommens organisiert.

Mit dem mittel- bis langfristigen Ziel der Ausarbeitung eines kommunalen Integrationsplans organisiert der Schöffenrat noch im Monat Juni ein Rundtischgespräch mit den Vertretern der in Echternach ansässigen und tätigen Institutionen im sozialen Bereich.

